



Datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement – Was bedeutet das?

Das örtliche Bildungsbüro hat die Aufgabe, ein lebenslanges Lernen zu fördern und über die gesamte Bildungskette hinweg zu optimieren. Um dabei nicht an der Zielgruppe vorbei zu agieren, sollen die Erkenntnisse und Entscheidungen über Notwendigkeiten und Bedarfe datenbasiert getroffen werden – weg vom „Bauchgefühl“, hin zum Handeln aufgrund von tatsächlich feststellbaren und messbaren Fakten. In der nun folgenden Übersicht erfahren Sie mehr über die Schulabsolvent*innen und Schulabgänger*innen in Neustadt an der Weinstraße im Jahr 2022. Datenbasis bilden hierbei die Zahlen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

Absolvent*innen und Abgänger*innen

Der Unterschied zwischen den Schulabsolvent*innen und Schulabgänger*innen ist die Art der Beendigung der Schule: Absolvent*innen haben die jeweilige Schulart mit einem Abschluss verlassen. Das heißt nicht, dass diese Personen

nicht noch einen weiteren Abschluss machen (z. B. die allgemeine Hochschulreife nach dem qualifizierte Sekundarabschluss I). Abgänger*innen sind hingegen Personen, die die Schulart zwar nach der Vollendung der Vollzeitschulpflicht verlassen haben, dies aber (am Ende oder während eines Schuljahres) ohne einen Abschluss tun und auch nicht in eine andere allgemeinbildende Schulart wechseln.

der Schule nach der Schulpflicht ohne Beendigung der neunten Klasse) und sieben Personen einen Förderschulabschluss (Beendigung der neunten Klasse an einer Förderschule ohne die Erreichung der Berufsreife).

Unter den 37 Personen, die gänzlich ohne Abschluss verblieben sind, waren 13 Personen weiblich und 24 männlich. 16 Personen hatten einen Migrationshintergrund.

Situation in Neustadt an der Weinstraße im Jahr 2022

In Neustadt an der Weinstraße gab es im Jahr 2022 insgesamt 473 Absolvent*innen und Abgänger*innen. Davon haben 44 Personen und somit 9,3 % keine Berufsreife erreicht: 37 Personen hatten gar keinen Abschluss (Abbruch

Absolvent*innen und Abgänger*innen in Neustadt ohne Berufsreife 2022

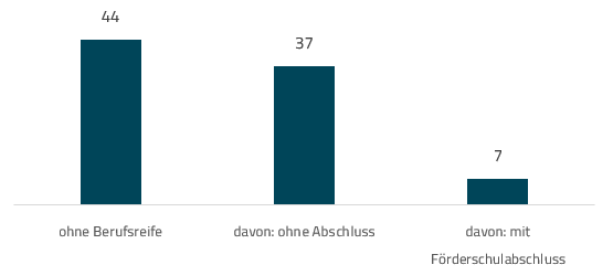


Abbildung 2: Absolvent*innen und Abgänger*innen in Neustadt an der Weinstraße ohne Berufsreife 2022, Quelle: StaLa RLP

Absolvent*innen und Abgänger*innen in Neustadt 2022

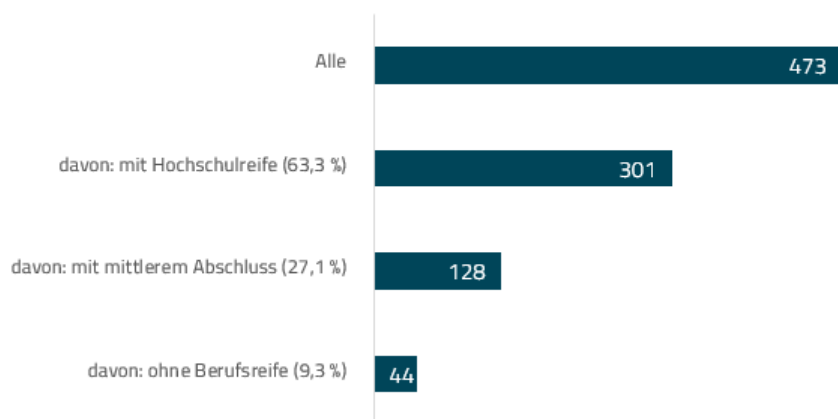


Abbildung 1: Absolvent*innen und Abgänger*innen in Neustadt an der Weinstraße 2022, Quelle: StaLa RLP

Einen mittleren Abschluss haben 128 Personen erreicht, 63 davon haben eine Berufsreife erreicht (zu erreichen nach Klasse neun oder zehn in der Realschule plus oder nach Klasse zehn in der Förderschule), 65 einen qualifizierten Sekundarabschluss I. Zuletzt haben 301 Personen die Hochschulreife erlangt: 18 die Fachhochschulreife und 283 die allgemeine Hochschulreife.

Absolvent*innen und Abgänger*innen ohne Berufsreife: Landesweiter Vergleich

In Neustadt an der Weinstraße sind im Jahr 2022 9,3 % ohne Berufsreife verblieben. In einem Vergleich mit den anderen kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz ist das der dritthöchste Wert: Nur in Landau und Ludwigshafen sind die Werte mit jeweils 10 % noch höher. Der Durchschnitt aller kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz liegt bei 7,4 %. Positive Beispiele sind Speyer und Mainz mit jeweils lediglich 3 % bzw. 4 %. Bei den Landkreisen liegt der Durchschnitt bei 7,7 %. Der Gesamtdurchschnitt in Rheinland-Pfalz beträgt 7,6 %. Im Hinblick auf die Schularten und Personen ohne Berufsreife ergibt sich für Rheinland-Pfalz folgendes Ergebnis: Die Realschulen plus haben eine

Quote von 7,3 %, die Gymnasien von 0,2 % und die integrierten Gesamtschulen von 5,5 %. Die mit Abstand höchsten Werte ergeben sich jedoch aus den Förderschulen: Hier verlassen 77 % der Schüler*innen die Schule ohne eine Berufsreife.

Möglichkeiten für Personen ohne Berufsreife

Personen, die in ihrer bisherigen schulischen Laufbahn keine Berufsreife erreicht haben, können ein Berufsvorbereitungsjahr an einer Berufsbildenden Schule absolvieren. Dieses zielt darauf ab, junge Menschen auf den Eintritt in eine Berufsausbildung oder ein Arbeitsverhältnis vorzubereiten. Mit Abschluss eines Berufsvorbereitungsjahres erhält die Person außerdem die Berufsreife und hat damit auch die Möglichkeit, in die Berufsfachschule I überzugehen.

In der Berufsbildenden Schule Neustadt an der Weinstraße absolvieren im aktuellen Schuljahr 2023/2024 insgesamt 107 Personen ein Berufsvorbereitungsjahr (40,2 % weiblich; eigene Abfrage, November 2023). Dies ist im Vergleich zu den Schuljahren 2019/2020 bis 2021/2022 ungefähr eine Verdoppelung der Anzahl der Schüler*innen in diesem Schulzweig.

Fazit

An den Neustadter Schulen beenden die meisten Schüler*innen die Schule mit einer Hochschulreife. Trotzdem verlässt gleichzeitig fast jeder zehnte die Schule ohne eine Berufsreife. Damit liegt Neustadt über dem landesweiten Durchschnitt. Eine Anschlussmöglichkeit bietet Neustadt an der Weinstraße mit dem Berufsvorbereitungsjahr in der Berufsbildenden Schule. Trotzdem ist es erstrebenswert, die Quote schon vor dem Schulabgang zu minimieren.

Quellen

- Bildungsserver Rheinland-Pfalz (2023). *Berufsvorbereitungsjahr*. Abgerufen am 3. Januar 2024, von <https://berufsbildende-schule.bildung-rp.de/schulformen-und-bildungsgaenge/berufsvorbereitungsjahr.html>
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2023). *Glossar Absolventinnen/Absolventen / Abgänger/-innen (Allgemeinbildende Schulen)*. Abgerufen am 2. Januar 2024, von <https://www.datenportal.bmbf.de/portal/de/G9.html>
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2023). *Statistische Berichte. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2022/2023. Teil I: Schülerinnen und Schüler, Schulabgängerinnen und Schulabgänger*. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Bad Ems.